

GREGS TAGEBUCH⁶

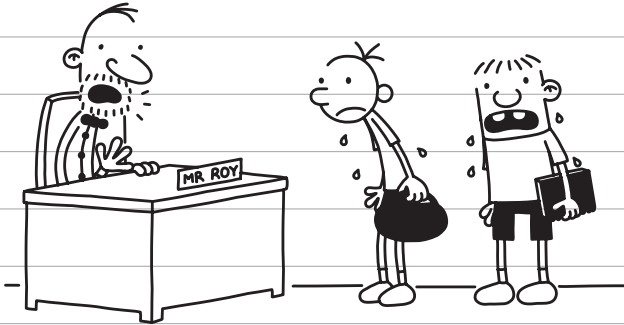
keine Panik!



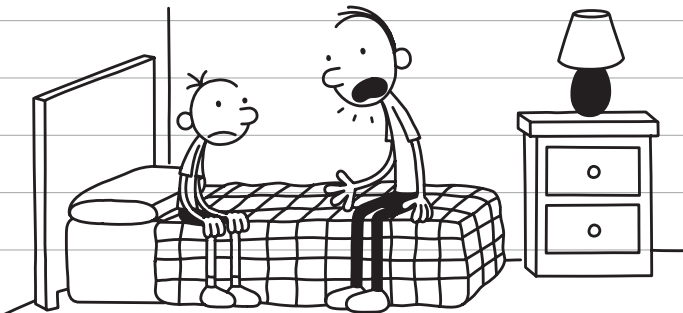
Ein
Comic-Roman

Jeff Kinney

Wir hielten uns GENAU an das, was die Lehrer immer sagten, und beschwerten uns beim Konrektor. Doch der meinte nur, dass er nichts machen könne, weil Siffheinz gar nicht in unsere Schule geht.



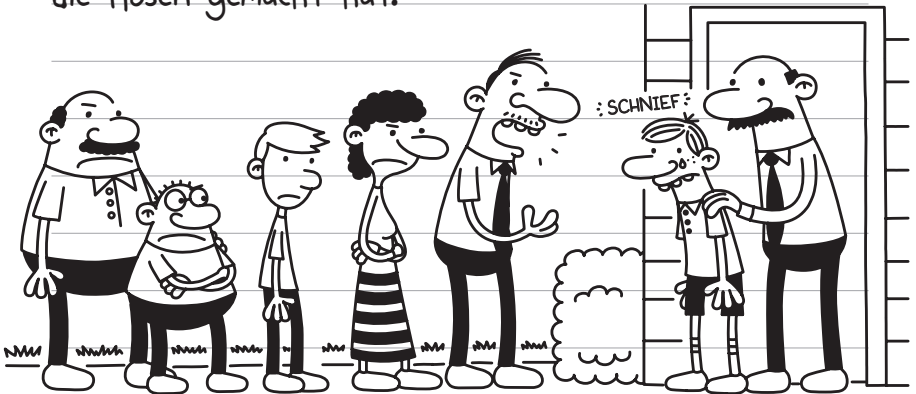
Nachdem wir noch ein paarmal gejagt worden waren, hatte ich die Nase voll und erzählte Dad davon. Ich hatte zwar Schiss, dass Dad sagen würde, ich solle meinen Mut zusammennehmen und das Problem allein aus der Welt schaffen, doch er überraschte mich. Dad sagte, er hätte in meinem Alter auch Schwierigkeiten mit einem Schlägertyp gehabt, und darum wisse er genau, was ich gerade durchmache.



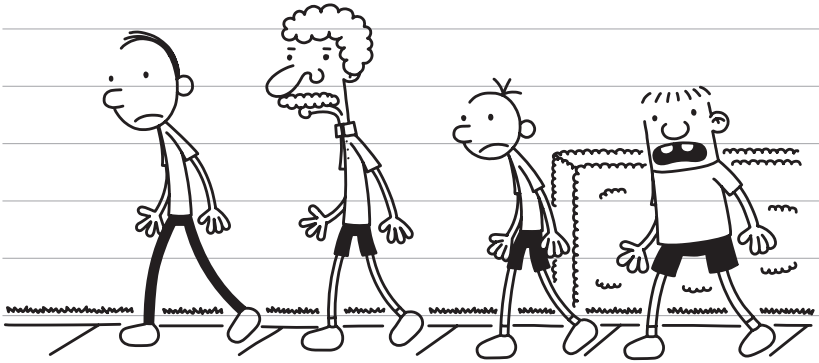
Dads Schlägertyp hieß wohl Billy Staples, und der drehte anderen Kindern immer den Arm auf den Rücken und drückte ihn dann hoch, bis sie vor Schmerz aufschrien.



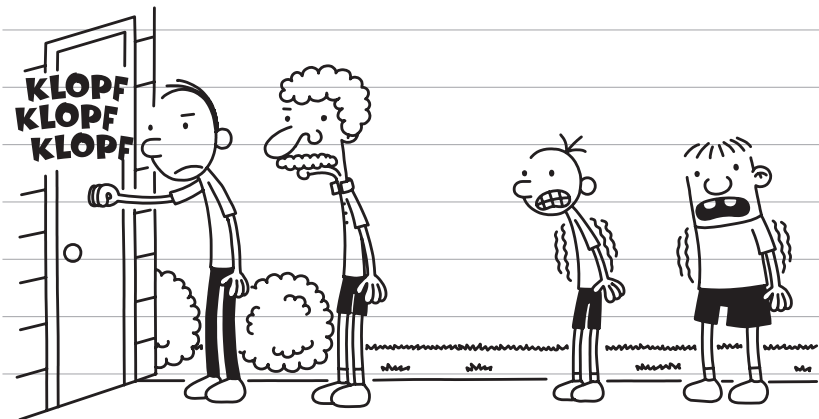
Dad sagte, die Kinder hätten ihren Eltern damals alle von Billy erzählt, und die wären dann gemeinsam zu Billys Eltern gegangen, um sich bei denen zu beschweren. Mr Staples brachte Billy dazu, zu versprechen, nie wieder jemanden zu quälen, und Dad sagte, dass Billy geheult und wahrscheinlich sogar in die Hosen gemacht hat.



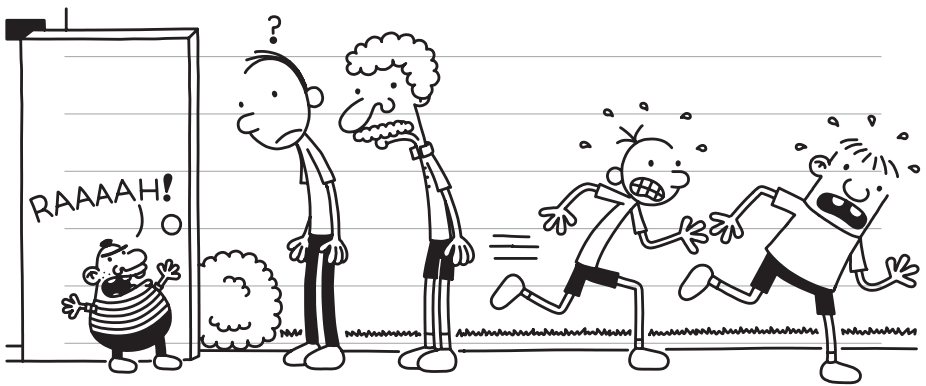
Na ja, als ich das gehört habe, fand ich ja nicht, dass Billy Staples auch nur annähernd so eine Dumpfbacke war wie unser Siffheinz. Aber ich sagte Dad, das sei eine gute Idee, sich bei den Eltern des Schlägers zu beschweren. Ich rief Rupert an, er soll zu uns kommen und gleich seinen Dad mitbringen, weil wir viel Stärke zeigen mussten.



Dad klopfte an die Tür von Siffheinz, und wir warteten, dass seine Eltern aufmachten.

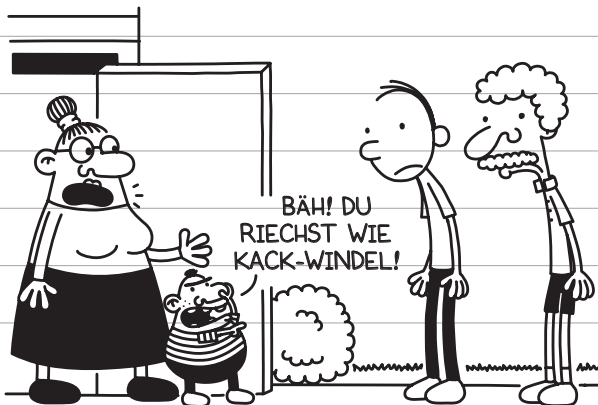


Aber Siffheinz kam SELBST an die Tür, und Rupert und ich hauten da lieber schnell ab.



Vielleicht hätte ich Dad Siffheinz beschreiben sollen, denn es dauerte eine Weile, bis er kapierte, dass der Junge, der uns die Tür geöffnet hatte, derjenige war, der uns so viel Ärger machte.

Dad sprach mit Siffheinz' Mutter, und sie sagte, ihr Sohn sei erst fünf und manchmal eben ein wenig überdreht.



Auf dem Weg nach Hause war Dad ziemlich sauer auf mich, weil ich mir von einem Jungen Furcht einjagen ließ, der noch in den Kindergarten ging. Dazu möchte ich jedoch anmerken, dass man, wenn man von einem Kind mit einem Ast angegriffen wird, nicht stehen bleibt, um erst zu fragen, wie alt es ist.

Dienstag

Heute haben sie auf dem Schulhof das letzte Spielgerät abgebaut und weggebracht. Am Anfang des Schuljahres hatten wir noch alles Mögliche da rumstehen, ein Klettergerüst und Schaukeln und so, aber jetzt ist der Spielplatz einfach nur kahl und leer und voller Sägemehl.

Freistunden kommen einem wie Ausgang in einem Gefängnis vor.

